

Westfalen-Blatt vom 8. Juni 1994

## Archivare arbeiten für die Zukunft



Archivar Joachim Wibbing. Foto: Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (ms). Im kommenden Jahr wird die Gemeinde in ihren bestehenden Grenzen 25 Jahre jung – ein Grund für die Mitglieder des Kulturausschusses, sich verstärkt mit der Geschichte der „Bindestrich-Gemeinde“ und mit Aufzeichnungen aus der Zeit davor zu beschäftigen. Ein Anfang war die Einstellung des Archivaren Joachim Wibbing, der in Schloß Holte-Stukenbrock das Gemeindearchiv aufbauen soll. Ein weiterer Schritt sind mehrere Ankäufe und Zuschüsse zu historischen Werken. Im September will der Kulturausschuss entscheiden, wie das Jubiläum der Gemeinde gefeiert wird.

Gefeiert werden soll auf jeden Fall – zur Gestaltung sollen die Fraktionen jetzt Vorschläge erarbeiten. „Möglich ist eine Kulturwoche wie zum Zehnjährigen. Allerdings könnte man sich auch vorstellen, dass sich die Gemeinde an Veranstaltungen beteiligt, die das ganze nächste Jahr über stattfinden“, so Bernhard Gebauer von der Verwaltung. Am Jubiläumsfest sollen Vereine und örtliche Institutionen beteiligt werden.

Michael Hallau von der Firma MH-Werbung hat den Mitgliedern des Kulturausschusses das Jahresvideo 1993 vorgestellt. Den Auftrag für Videos der Jahre 1994 und 1995 haben die Politiker befürwortet. Der vorgelegte Film zeigt die Feierlichkeiten zur Eröffnung der Autobahn 33, das Kulturfest, die Einweihung des Wassertors am Rathaus und Szenen der Wahl des Gemeindedirektors mit einer Reihe von Interviews. Die Kasette soll Vereinen und Schulen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Eberhard Kruse, Hobbyfotograf und Heimatforscher, war „erschrocken, dass meine Sachen so interessiert aufgenommen werden.“ Kruse hat mehrere tausend Dias in der Gemeinde gemacht, die bis in die 1950er Jahre zurückreichen. Der Kulturausschuss will die „Schätze“ sichern. Eine Auswahl soll Kruse als Künstler zu folgenden Themenbereichen treffen: 25 Jahre Schloß Holte-Stukenbrock, Historische Dias von 1955 bis 1969, Entwicklung der Ortsteile und Straßenzüge, Bau der A 33, die Senne (Flora und Fauna) und Wasserläufe in der Gemeinde. Außerdem soll gewährleistet werden, dass die Lichtbilder mit einem schriftlichen oder auf Band gesprochenen Kommentar versehen werden.

Die Gemeinde war einst reich an Mühlen, die heute zum großen Teil nicht mehr existieren. Günter Potthof hat die Geschichte der Mühlen in einem Buch dokumentiert, für das sich der Heimat- und Verkehrsverein als Herausgeber angeboten hat. Das Buch soll im kommenden Jahr erscheinen. Im Herbst wird im Foyer des Rathauses eine Ausstellung Günter Potthofs zur Holter Eisenhütte eröffnet. Gemeinsam mit Archivar Joachim Wibbing bereitet er zur Zeit das Konzept der Ausstellung vor.

Seit November teilen sich die Gemeinden Schloß Holte-Stukenbrock, Verl und Langenberg einen Archivar. Die Aufgabe Joachim Wibbings besteht darin, die Gemeindeakten im Keller des

Rathauses zu sichten und zu ordnen. Der 37jährige hat dem Kulturausschuss vorgeschlagen, darüber hinaus eine zeitgeschichtliche Sammlung mit Zeitungsdokumentationen und Informationen zur Kommunalwahl einzurichten. „Archivare arbeiten für die Zukunft“, so Wibbing. Die Fragestellung sei, was die Menschen in 100 Jahren aus dem heutigen Leben interessieren könnte. Er regte an, den Erfahrungsschatz alter Bürger zu nutzen und ihre Erinnerungen festzuhalten.

© Westfalen-Blatt